

## **193. MCLE Diakoniefonds – Altersheim-Projekt in Nigeria. Beitragsgesuch 32.320**

### **Sachverhalt**

Der Diakoniefonds der Spanischsprachigen Seelsorge Misión Católica de Lengua Española (MCLE) im Kanton Zürich bezweckt die Finanzierung diakonischer Projekte der MCLE im In- und Ausland. Er wird geäufnet aus der Einlage vom Legat Marie-Louise Bleuler und weiteren zweckentsprechenden Spenden. Der Diakoniefonds wird vom Synodalrat auf einem separaten Bankkonto verwaltet. Ein Reglement vom 24. November 2014 regelt die Verwendung der Mittel. Die Verwaltungskommission MCLE (VK) beschliesst in eigener Kompetenz über einmalige Ausgaben aus dem Diakoniefonds, im Einzelfall bis zu CHF 10'000, insgesamt aber nicht über mehr als CHF 60'000 im Jahr.

Das vorliegende Projektförderungsgesuch ist erst das fünfte von insgesamt sieben bisher bewilligten Gesuchen an den Diakoniefonds der MCLE. Das Altersheim-Projekt der Claretiner-Missionare in Owerri, Imo State, Provinz Ost-Nigeria, sticht heraus durch seine Qualität. Die VK MCLE hat auf Antrag ihres Ausschusses den Gesuchsbeitrag in der Maximalhöhe von CHF 10'000 anlässlich seiner Sitzung vom 19. Mai 2019 bewilligt. Gleichzeitig beantragt sie dem Synodalrat einhellig, den Förderbeitrag um weitere CHF 10'000 zu verdoppeln.

Beilagen:

- Protokoll Diakoniefonds vom 24. Mai 2019
- Gesuch von Pater Nathaniel Eke (cmf), Provinzialökonom der Claretiner-Missionare in Ost-Nigeria

### **Erwägungen**

Pater Nathaniel ist über seine Mitbrüder in der MCLE Zürich an den Diakoniefonds gelangt. Die Padres Juan Carlos Rodriguez (Missionsleiter) und Anthony Obikonu Igbokwe (Moderator) sind Mitglieder der VK und deren Ausschusses. Durch die ordensinterne Verbindung und die nigerianische Herkunft von Padre Anthony ist gewährleistet, dass die Beiträge des Diakoniefonds und des Synodalrats vor Ort ziel- und zweckgerichtet eingesetzt werden.

Die Situation von Senioren, die von Familie und Staat in Ost-Nigeria vernachlässigt werden, ist äusserst desolat und unmenschlich. Projekte wie das der Claretiner sind dringend notwendig. Mittel dazu sind nur sehr spärlich vorhanden. Eine Verdoppelung des Beitrags des Diakoniefonds durch den Synodalrat ist gerechtfertigt, damit das Projekt nachhaltig finalisiert werden kann. Der Ressortleiter beantragt deshalb den Zuschuss von CHF 10'000 zulasten der Kostenstelle 8651, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synodalrat.

### **Der Synodalrat beschliesst**

- I. Die Verdoppelung des Beitrags des Diakoniefonds MCLE um CHF 10'000 zugunsten des Altersheim-Projektes der Claretiner-Missionare in Owerri, Nigeria, wird bewilligt.
- II. Die Kosten gehen zulasten der Kostenstelle 8651, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synodalrat.

#### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

III. Mitteilung an

- Pfr. Luis Varandas, Synodalrat, Ressortleiter Migrantenseelsorge, Präsident VK MCLE
- P. Dr. Anthony Igbokwe (cmf), MCLE, Brandschenkestrasse 14, 8001 Zürich
- Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften
- Stephan Schwitter, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Migrantenseelsorge

**Sachverhalt**

Der Regenwald im Amazonas brennt seit der letzten Augustwoche. Dies ist sowohl eine ökologische Katastrophe von globaler Bedeutung als auch eine soziale. Caritas Schweiz leistet zusammen mit lokalen Partnerorganisationen Nothilfe. Schätzungsweise Hunderttausend Menschen sind akut von den Bränden, die sich im Regenwald und auf den Feldern und Weiden ausbreiten, bedroht. Am schlimmsten betroffen sind Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie die indigene Bevölkerung. Sie verlieren ihre Lebensgrundlage. Tausende von Menschen stehen im Dauereinsatz, um das Feuer zu bekämpfen, viele von ihnen schlecht ausgerüstet. Caritas Schweiz möchte mit ihrer Hilfe auch jenen Menschen und Organisationen Mut machen, die sich für den Schutz des Regenwaldes einsetzen.

**Erwägungen**

Die lateinamerikanischen Bischöfe riefen in einer gemeinsamen Stellungnahme die Regierungen Boliviens und Brasiliens, aber auch die internationale Gemeinschaft, auf, "ernste Massnahmen zu ergreifen, um die Lungen der Welt zu retten." In einer verbreiteten Stellungnahme des lateinamerikanischen Bischofsrats Celam heisst es weiter: "Was im Amazonasgebiet passiert, ist keine lokale Angelegenheit, sondern von globaler Tragweite." Wir Menschen in Europa sind gefordert – auch weil unsere Gier nach Rohstoffen den Regenwald mitvernichtet. Der Synodalrat möchte in der neuen Legislatur einen Schwerpunkt im Bereich Ökologie setzen. Mit einer substantiellen Spende zur Linderung der Not der von den Waldbränden betroffenen Menschen kann soziale Hilfe geleistet und Solidarität gezeigt werden mit Menschen, die unmittelbar unter der ökologischen Katastrophe leiden.

Die Unterstützungsleistung des Synodalrats soll mittels einer Medienmitteilung kommuniziert werden, in welcher auf die sozialen und ökologischen Aspekte betreffend diese Zuspache hingewiesen wird.

**Der Synodalrat beschliesst**

- I. Caritas Schweiz erhält zur Unterstützung ihrer Nothilfeprojekte für die Opfer der Waldbrände im Amazonas einen Beitrag in der Höhe von CHF 75'000.
- II. Die Kosten gehen zulasten der Kostenstelle 8651, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synodalrat.
- III. Mitteilung an
  - Caritas Schweiz, Adligenswilerstrasse 15, Postfach, 6002 Luzern
  - Daniel Otth, Synodalrat, Ressort Soziales und Ökologie
  - Hubert Lutz, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Soziales und Bildung
  - Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Infrastruktur
  - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation

**Katholische Kirche im Kanton Zürich**

### Sachverhalt

Mit Beschluss vom 13. Juni 2019 genehmigte die Synode der Römisch-katholischen Körperschaft die Fusionsverträge der Kirchgemeinden Hirzel-Schönenberg-Hütten, Horgen und Wädenswil per 1. Januar 2020. In diesen wurde unter anderem vereinbart, dass der Teil Hirzel der Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten zur Kirchgemeinde Horgen bzw. der Teil Schönenberg-Hütten der Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten zur Kirchgemeinde Wädenswil übergeht bzw. die Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten durch die Eingemeindung in die beiden anderen Kirchgemeinden aufgelöst wird.

### Erwägungen

Die Fusion der drei Kirchgemeinden führt zu einer Anpassung des Anhangs der Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft vom 29. Januar 2009 (KO; LS 182.10). Die Synode hat mit Beschluss vom 13. Juni 2019 den Synodalrat beauftragt, die Änderung des Anhangs der Kirchenordnung mittels separaten Beschlusses vorzunehmen.

Das Verzeichnis der römisch-katholischen Kirchgemeinden ist infolge der Eingemeindung der Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten in die Kirchgemeinden Horgen und Wädenswil per 1. Januar 2020 somit wie folgt zu ändern:

<b>Kirchgemeinde</b>	<b>politische Gemeinde</b>
Hirzel-Schönenberg-Hütten ( <b>streichen</b> )	Horgen (Gemeindeteil Hirzel), Wädenswil (Gemeindeteile Schönenberg und Hütten) ( <b>streichen</b> )
Horgen	Horgen
Wädenswil	Wädenswil

### Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Verzeichnis der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Anhang der Kirchenordnung vom 29. Januar 2009 (KO; LS 182.10) wird per 1. Januar 2020 wie folgt geändert:
  - die Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten mit den politischen Gemeinden Horgen (Gemeindeteil Hirzel), Wädenswil (Gemeindeteile Schönenberg und Hütten) ist aus dem Verzeichnis zu streichen,
  - die Kirchgemeinde Horgen besteht neu aus der politischen Gemeinde Horgen,
  - die Kirchgemeinde Wädenswil besteht neu aus der politischen Gemeinde Wädenswil.
- II. Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.
- III. Veröffentlichung des Beschlusses im Amtsblatt und Publikation in der Gesetzessammlung.

#### Katholische Kirche im Kanton Zürich

IV. Mitteilung an:

- Kirchgemeinde Hirzel-Schönenberg-Hütten, Bruno Stillhart, Präsident, Feldstrasse 12, 8816 Hirzel
- Kirchgemeinde Horgen, Bernhard Böttinger, Präsident, Burghaldenstrasse 5, 8810 Horgen
- Kirchgemeinde Wädenswil, Rita Bolliger, Präsidentin, Weingartenstrasse 12, 8820 Wädenswil
- Politische Gemeinde Horgen, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen
- Stadt Wädenswil, Gemeindeverwaltung, Florhofstrasse 6, Postfach, 8820 Wädenswil
- Generalvikariat für die Kantone Zürich und Glarus, Hirschengraben 66, 8001 Zürich
- Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Geschäftsleitung, Hirschengraben 70, 8001 Zürich
- Aufsichtskommission über Kirchgemeinden und Zweckverbände, Hirschengraben 72, 8001 Zürich
- Direktion der Justiz und des Innern, Kaspar-Escher-Haus, Neumühlequai 10, Postfach, 8090 Zürich
- Staatskanzlei, Kaspar-Escher-Haus, Neumühlequai 10, Postfach, 8090 Zürich
- Statistisches Amt, Schöntalstrasse 5, Postfach, 8022 Zürich
- Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
- Claudia Tognon, Verwaltung Synodalrat, Leiterin Rechtsdienst Kirchgemeinden
- Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften
- Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation